

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimetschutz.

O Heimetschutz, du prächtigs Wort,
Wie machst du s'Herz mir z'gumpe;
Woll, d'Schwyz erwachet na-di-na
Und lat si au nüd lumpe.
s'wird nüt me g'schliesse, renoviert
Wird all's und stylrein b'halte,
E musterhafti Pietät
Wird g'üebt mit allem Alte.
Keis Feisterchrüz, kei Brunnestuud
Und ä kās Stegeg'länder
Dörf umcho; all's wird estimiert
Wie tüüri Liebespfänder.
Ist ame-n-Ort en-alti Chripf
Ganz murb und am verbrache,
So ist dä Ablick „malerisch“;
Da dörf me nüt dra mache.
Au uf em Land, im freie Feld
Wird heiss um d'Schönheit g'stritte,

Und all die „Schoggelademönd“
Sind künftig nüme g'litte.
D'Reklame söll ed users Land
Jetz nüme meh verhunze.
Verbote werded's überall,
Da hilft keis G'schrei und grunze.
Urwüchsigkeit und Eigenart
Was users Ländli stempelt
Wird wieder g'schätzt und estimiert,
Und nüd um Geld vergremplet.
Au d'Zürbieter mached mit,
Stönd i den-erste Reihe
Und fedtet für de Heimetschutz,
Es mues ein mächtig freue.
Nu eis vergässed's i der Hitz,
I möcht mi defür wehre:
Gänd doch de Zürcher Gelegeit,
Dass 's Zürdütsch chönn lehre!
Es g'hört doch au zum Heimetschutz,
Si Mundart richtig z'pflüge.
Und dass das z'Züri öppe g'schäch
Wird niemer welle säge.

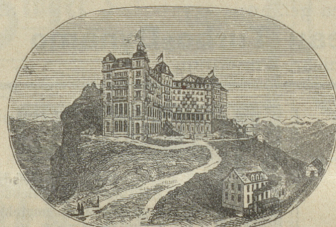
Es G'mischg'masch und en Durenand
Wird g'redt uf alle Gasse,
Es ist in eusem Zürdütsch
Kei Grat me und kei Race.
Der „Anke“ kennt hüt niemer meh,
S' wird nu no „Butter“ g'gesse,
De herrli „Binätsch“, ach herrie,
Dä ist scho lang vergesse.
De „Bölle“-n-und de „Karfiol“
Ist au scho am verschwinde.
„Guggummere“ sind au verby,
S' sind nu no „Gurke“ z'finde.
En „Umlauf“ ist hüt nüme Trumpli,
Nu „Jupons“ werded g'halte,
Und „Taille“ heissed überall
De Dame-n-ibri G'stalte.
Im Winter sind kei „Üeberstrümpf“
Meh Möde, nu „Gamasche“,
Und „Schleife“ treit me-n-jetz am Rock,
Kei Spur meh vo de „Masche“.
„Manschette“ hät me neuerdings,
S' weiss niemer nüt vo „Stulpe“,

Und „Tulipane“ sind verby,
Me hät jetz nu no „Tulpe“.
En „Schellig“ oder gar en „Stirz“
Wird nieme me verlitte.
Me chybte“ und me „zangget“ nüd;
Es wird jetz nu no g'stritte.
En „Vatter“ und e „Muetter“ z'sy
Will niemer-em meh g'falle.
En „Bappe“-n-und es „Mameli“
Wird höher g'schätzt von alle.
Au „s'lisme“ hät me ganz verlehrt,
Me chann jetz nu no „stricke“.
Und „s'chrüzle“ kennt au niemer meh,
Hingege tuet me „sticke“.
Me „näht“ u. „stopft“, es wott ke Mensch
Me „büetze“-n-oder „wifle“. —
Ietz will i aber stille sy
Und nüme länger chifle.
Wänn d'Heimetschützer“ mini Chlag
Verstünded, wär's erfreuli.
So en verhunzte Dialekt
Ist g'schämig. s'Zürileuli,

Rigi-Kulm

berühmteste Rundschau der Welt;
von allen Aussichtsbergen d. Zentral-
schweiz am meisten helle Tage.

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. — Ausflugsziel
Station zum Uebernachten
zur Besichtigung des Sonnenunterganges und Sonnenaufganges.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

Table d'hôte { Gabelfrühstück
12 1/4 Uhr { Dejeuner à la fourchette } Fr. 4. —
und 1 1/2 Uhr { Luncheon } à Person

Table d'hôte, Diner, abends . . . Fr. 5. — à Person
Restaurant à la carte à toute heure
Logement, Licht und Bedienung inbegriffen
Fr. 4. — bis 7. — à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr massigen Preisen
Caststube
für einfache und billige Bedienung.

Bier- u. Weinstube mit kalten Speisen u. Bier vom Fass à 20 Cts. per Glas
Bestens empfiehlt sich Dr. Friedr. Schreiber.

Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn
Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

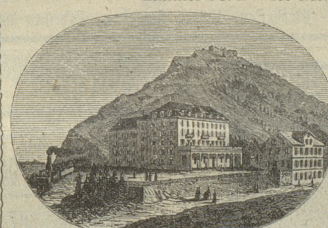
Gedeckte Terrassen
Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8. — bis 9.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per Tag. Elektrische Beleuchtung à Person wöchentlich à Fr. 2. —

Bäder und Douchen

Preise für Passanten:

Zimmer Fr. 2. — bis 3.50.



Dejeuners Fr. 1.50
Table d'hôte
Diner Fr. 4. —
Souper (table d'hôte) Fr. 3. —
Nach der Karte wird zu jed. Zeit serviert
Offenes Bier und in Flaschen in den Restaurationslokalitäten.
Achtungsvoll Dr. Fr. Schreiber.

Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel.

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Für Rigi-Kulm:

Logis pro Person Fr. 1. 75
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, pro Person 2. —
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —
Total Fr. 4. 75

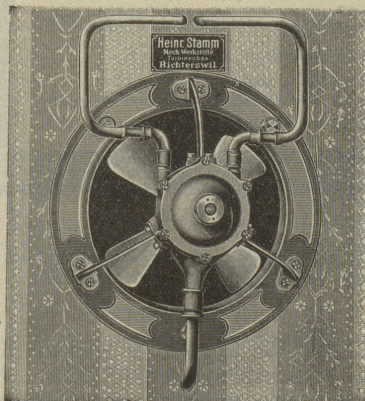
Für Rigi-Staffel:

Logis pro Person Fr. 1. 50
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, pro Person 1. 75
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —
Total Fr. 4. 25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süssen Speise.
TELEPHON Bestens empfiehlt sich Dr. Friedr. Schreiber.

Albert Vogt
Winterthur, Kasernenstrasse 42.
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.
Pumpen und elektrische Läutwerke.
Spezialität in Closets, Bad u. Wasch-Einrichtungen. Acetylen-Installationen.
Uebernahme compl. Hotelleinrichtungen.
Reparatur-Werkstätte. 15

Ziehung
14. und 15. Juni
der 16
Serbischen Rotkreuz Fr. 20.-Oblig.
Holländ. Bodenkredit Fl. 1.15.-Oblig.
Haupttreffer Fr. 125.000, 100.000.
Empfehlenswerte Kapitalanlage
Prospekte versendet auf Verlangen gratis und franko
Bank für Prämienobligationen
BERN
Museumstrasse 14.



Diplom I. Klasse Thalwil 1906.

Kein Gastwirt

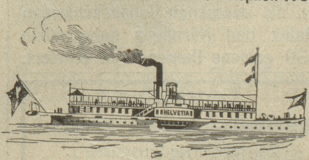
versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu ventilieren. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch kleines Turbinchen angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!
Vertreter gesucht.
Hch. Stamm,
Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee

Zürichsee-Dampfschiff-Fahrt.

Verwalt.: Zürich-Wollishofen. Telephon 476



Extrafahrten für Hochzeiten,
85 Schulen und Gesellschaften

Clichés

f. Zeitungen, Kataloge etc. 28
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
Elektr. Betrieb, - Zürich - Telephon 394.